



evangelisch

Auweiler · Esch · Lindweiler · Pesch

November 2024 bis Februar 2025



100 JAHRE DIAKONIE KÖLN

ABSCHIED SIEGRID GEIGER

ALLE MENSCHEN SIND GOTTES EBENBILD: WO EIN MENSCH LEIDET, LEIDET GOTT MIT IHM.

Viele Menschen sind an den Rand gedrängt, weil sie geschriebenen und ungeschriebenen Normen der Gesellschaft nicht genügen. Anliegen der Diakonie ist es, gerade diesen Menschen mit Respekt zu begegnen, ihre Selbstachtung wiederherzustellen, wo sie beschädigt wurde, und politisch auf die Veränderung ungerechter gesellschaftlicher Strukturen zu drängen.

Das Diakonische Werk Köln und Region hat den Auftrag, den Menschen in Not die Liebe Christi in Wort und Tat nahe zu bringen und diese spürbar zu machen.

Im Jahre 2024 feiert das Diakonische Werk Köln und Region ein besonderes Jubiläum: Seit 100 Jahren tritt die Diakonie in Köln und Region für soziale Gerechtigkeit, Vielfalt und ein solidarisches Miteinander in Köln und der umliegenden Region ein. Diese Leistungen gelten allen Menschen gleichermaßen, unabhängig von ihrer konfessionellen, religiösen oder kulturellen Zugehörigkeit. Die Leistungen sind auch unabhängig davon, ob die Menschen,

die in Not sind, diese bezahlen können. Diakonie finanziert sich aus verschiedenen „Töpfen“, so zum Beispiel aus staatlichen Zuschüssen für übernommenen Aufgaben, aus Kirchensteuern, Erbschaften und Spenden. So bitten wir Sie in Köln und Region jährlich für ein Projekt um die sog. Diakoniesammlung, Näheres dazu erfahren Sie in diesem Gemeindebrief.

Aber Diakonie lebt nicht nur von finanziellen Mitteln, sondern braucht uns alle mit unserer Stimme für Bedürftige und Benachteiligte und mit ehrenamtlichem Engagement in den Kirchengemeinden und den diakonischen Einrichtungen vor Ort. Nur gemeinsam können wir die diakonische Arbeit sichtbar machen und ihr ein Gesicht geben.

Gaby Orbach

Möchten Sie mehr über die Diakonie in Köln und Region erfahren?

Sehen Sie doch einmal hier nach:

www.diakonie-koeln.de

#EINEFÜRALLE – DIAKONISCHER EINSATZ FÜR DIE MENSCHEN

100 Jahre Diakonie in Köln und Region. Ein Jahrhundert geprägt von unermüdlichem Einsatz für diejenigen, deren Stimmen in unserer Gesellschaft oft zu leise sind. Mitarbeitende der Diakonie und vieler Kirchengemeinden setzen sich für soziale Gerechtigkeit, Vielfalt und ein solidarisches Miteinander ein.

Seit den Anfängen unterstützt das Diakonische Werk Menschen, die von Armut oder Wohnungsnot betroffen sind, sowie ältere und jüngere Menschen in besonderen Lebenslagen: Ob Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, Suchtkranke und ihre Angehörigen oder Familien, die Unterstützung in Alltags-, Erziehungs- oder Integrationsfragen suchen. In über 90.000 Hilfskontakten im Jahr werden Menschen beraten, begleitet und gemeinsam neue Perspektiven eröffnet.

Eine der über 60 Einrichtungen ist das Sozialpsychiatrische Zentrum Chor-

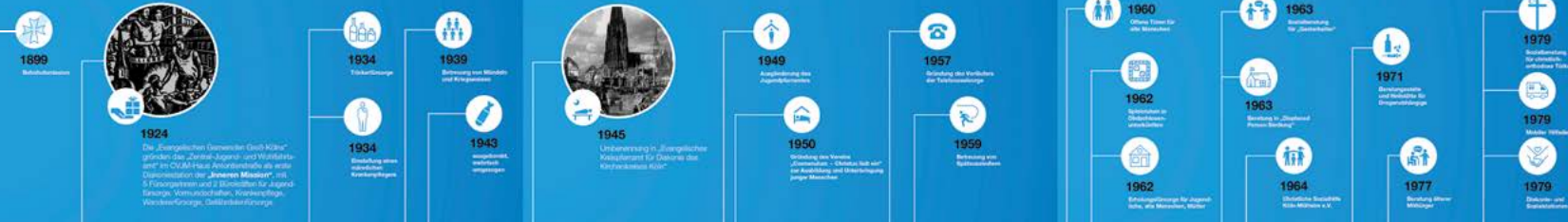
weiler in der Neißestr. 2. Geschulte Fachkräfte beraten dort Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen und sozialen Problemen sowie deren Angehörige. Freizeitangebote, Austausch in Gruppen oder Einzelberatungen bieten konkrete Hilfe. Verstärkt werden auch Kinder und ihre Familien begleitet sowie Workshops für pädagogische Fachkräfte angeboten.

Die Diakonie bietet außerdem Beratungen für Menschen mit Suchterkrankungen, auf Anfrage auch in Türkisch oder Russisch, aber auch eine Insolvenz- und Schuldnerberatung an. Alle Angebote sind kostenfrei und richten sich an alle Ratsuchenden unabhängig von Herkunft, Religion oder Nationalität.

Oftmals arbeiten diakonische Einrichtungen auch eng mit Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirchengemeinden vor Ort zusammen. Denn der gemeinsame Austausch kann beide



DIAKONIEGESCHICHTE





Die Arbeit der Diakonie ist eine Chronik des Engagements, der Nächstenliebe und des fortwährenden Strebens nach einer Gesellschaft, in der jeder Mensch die gleichen Chancen und Rechte genießt. Kirche und Diakonie treten gemeinsam dafür ein, Räume für Vielfalt und Zusammenhalt zu fördern, in denen jede und jeder Einzelne zählt.

*Marina von Ameln,
Kordinatorin der Projektstelle
„Gemeindenah Diakonie“*

Seiten bereichern. Kirchengemeinden sind oft erste Anlaufstelle für Hilfesuchende und nah dran an den Fragen und Sorgen der Menschen. Der Kontakt und die Weitervermittlung an diakonische Partner kann dann aber gerade bei komplexen Fragen und sozialen Themen sinnvoll sein. Ein Beispiel der fruchtbaren Zusammenarbeit ist z.B. der Einsatz für Geflüchtete und Menschen, die Unterstützung im Bereich Kirchenasyl, der Migrationsberatung oder Integrationshilfe brauchen.



Lokal Vielfalt-Lastenrad

- 35% erhält unsere Gemeinde für diakonische Aufgaben
- 25% gehen an das Diakonische Werk unseres Kirchenkreises
- 40% werden an das Diakonische Werk weitergeleitet

Wir danken für Ihre Überweisung auf folgendes Konto unter dem Stichwort „Diakoniesammlung Advent“.

Ev. Kirchengemeinde Köln-Pesch
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 34 3705 0198 1901 1735 16
BIC: COLS DE 33 XXX

FÜREINANDER

Adventssammlung vom 16. November bis 7. Dezember 2024

Die helfende Hand beim Mittagstisch für Wohnungslose, das tröstende Wort an ein verletztes Kind, der Besuch bei einer einsamen Seniorin – tagtäglich erleben wir, dass Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig stützen und unterstützen. Was in Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften geschieht, ist wichtig für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Dieses persönliche und ehrenamtliche Füreinander kann aber schnell zu einer Überforderung werden. Wenn die Aufgabe oder das Leid zu groß ist, dann braucht es professionelle Strukturen und ausgebildete Mitarbeitende. Das kann die ambulante Erziehungshilfe in überforderten Familien sein oder der Palliativ-Pflegedienst, der es Schwerkranken ermöglicht, schmerzfrei zu Hause zu leben, oder die Inklusionshelferin, die einem Kind mit Behinderung den Schulbesuch ermöglicht. Das füreinander Da-Sein, füreinander Eintreten, füreinander Aushelfen gehört schon immer zur Diakonie!

Und füreinander bedeutet auch, dass jede*r etwas annehmen und geben kann. Füreinander – Ihre Spende bei der Diakoniesammlung.

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 70 Jahren führen evangelische und katholische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Ihre Spende hilft!



SCHÜLERCOACHING IM LINDWEILER TREFF MEHR ALS NUR NACHHILFE

Eines der bekanntesten Angebote im Lindweiler Treff ist das Schülercoaching. Seit mehr als 15 Jahren ist es zu einer festen Anlaufstelle für Familien geworden, deren Kinder eine individuelle Förderung brauchen. Dabei geht es um viel mehr als reine Nachhilfe.

Erst das Wissen um die Ursachen kann helfen, Lernblockaden zu beheben

Denn viele Kinder, die den Weg zu uns finden, haben nicht nur Schwierigkeiten in der Schule. In den meisten Fällen stammen diese Kinder aus einem Umfeld, in dem sie wenig bis gar keine Unterstützung erhalten. Und genau hier setzt das Schülercoaching an. Wir versuchen herauszuarbeiten, wo die Ursachen für die schlechten Leistungen des Kindes liegen. Erst wenn wir verstanden haben, woher die Lernblockaden kommen, können wir erfolgreiche Lernerfahrungen vermitteln. Dabei arbeiten wir engmaschig mit Eltern und Lehrkräften zusammen. Für jedes Kind entsteht so ein ganz individueller Plan, wie sich die schulischen Leistungen verbessern lassen. Vereinfacht gesagt: die Kinder lernen zu lernen.

Schülercoaching bedeutet auch Netzwerkarbeit

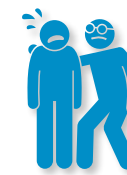
Das geht nicht ohne einen engen Kontakt zu den Eltern. Gerade in schwierigen sozialen und finanziellen Situationen sind Mütter und / oder Väter oft überfordert und wissen nicht, wie sie ihre Kinder unterstützen können. Sie benötigen selber Hilfe, um ihre Verantwortung für ihre Kinder wahrnehmen zu können. Dabei nützt es gar nichts, den Eltern Druck zu machen. Viel wichtiger ist es, mit ihnen gemeinsame positive Erfahrungen mit ihren Kindern zu ermöglichen. Nur durch die Zusammenarbeit von Eltern, Kindern und Betreuern können wir nachhaltige Erfolge im Interesse des Kindes erzielen.

Nur wer an sich selbst glaubt, kann auch langfristige Erfolge erzielen

Hierbei achten wir darauf, dass die Kinder in kurzer Zeit erste Erfolgserlebnisse erfahren. Denn viele von ihnen trauen sich selbst kaum etwas zu. Viel zu oft ist ihnen immer nur gesagt worden, was sie nicht können – statt sie in ihren Talenten und Fähigkeiten zu bestärken. Jede positive Erfahrung macht Mut, die nächsten Schritte zu wagen. Denn

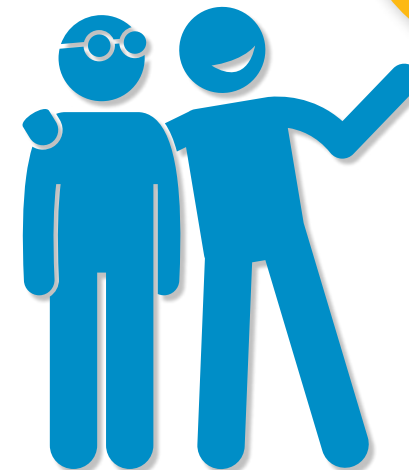
nur, wer an sich selbst glaubt, kann auch langfristige Erfolge erzielen. Das bedeutet, dass die Kinder nicht nur schulisch, sondern auch emotional und sozial gestärkt werden. Das macht sie weniger anfällig für Mobbing und Ausgrenzung.

Neben dem schulischen Coaching bieten wir deshalb viele Freizeitaktivitäten an, die den Kindern helfen, ihre sozialen Fähigkeiten auszubauen. Sport, Musik und kreative Projekte geben den Kindern die Möglichkeit, sich auszudrücken und mitzuteilen. Immer wieder ermutigen wir auch Kinder und Eltern, gemeinsam kreativ zu werden. Die Freude über gemeinsame Erfolge stärkt auch die emotionale Bindung zwischen den Kindern und ihrer Mutter oder ihrem Vater.



Der Lindweiler Treff ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit verschiedenen Bedarfen im Stadtteil geworden. Viele Kinder haben mit unserer Unterstützung einen Schulabschluss geschafft und ihren Weg in eine Ausbildung gefunden. Wir sind stolz darauf, dass einige von ihnen ihre Erfahrungen inzwischen als Vorbilder an jüngere Kinder weitergeben.

Melek Henze



ZU SCHADE ZUM WEGWERFEN

Sind Ihre Stauräume wie Keller, Hobbyraum und Garage mit Dingen gefüllt, die keine Verwendung mehr finden und eigentlich weg könnten, aber zu schade für die Müllabfuhr sind? Vor der Situation standen wir auch, besonders, als unsere Eltern ins Seniorenheim umziehen und wir etliche Dinge bei uns einlagern mussten. Nach einigen Nachforschungen fanden wir neben privaten Verwertern eine nach unserer Meinung sehr wertvolle Möglichkeit: fairstores in Köln. Die fairstores sind Second-Hand-Kaufhäuser oder auch Sozialkaufhäuser genannt, die von der Diakonie in Köln betrieben werden. Dorthin haben wir dann viele

gut erhaltene Gegenstände gespendet. Diese wurden mit Freude entgegen genommen und wieder zum Verkauf angeboten. So bekamen die Dinge wieder ein neues Zuhause. Bei der Gelegenheit haben wir auch für uns etwas Hübsches für kleines Geld mitnehmen können.

Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es eine Kundenkarte, und besonders Bedürftige erhalten gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung sogar bis zu 30% Rabatt auf die angebotenen Waren. Die Sozialkaufhäuser wurden von der Diakonie Michaelshoven ins Leben gerufen. Das erste dieser



Sozialkaufhäuser wurde 2008 in Kalk eröffnet, inzwischen gibt es fünf dieser Kaufhäuser in Köln.

Das Besondere an den fairstores ist das Beschäftigungskonzept. Menschen, die längere Zeit arbeitslos waren und sich wieder in den Arbeitsprozess integrieren wollen oder Menschen mit Behinderung erhalten dort die Möglichkeit, sich die benötigten Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen. So bekommen sie für sich das gute Gefühl, wieder „gebraucht“ zu werden. Derzeit werden ca. 70 Mitarbeitende fachlich ausgebildet und sozialpädagogisch betreut. Sie arbeiten im Lager, stehen hinter der Theke an der Kasse oder beraten die Kundschaft. In diesen Inklusionsbetrieben bekommen sie eine sozialversicherungspflichtige Anstellung, sodass auch etwas für die Altersversorgung der so Beschäftigten getan wird.

Und nicht nur der soziale Aspekt steht hier im Mittelpunkt, auch dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit wird dadurch eine wichtige Rolle zuteil. Vielleicht ist das beim nächsten „Aussortieren“ bei Ihnen eine Überlegung wert?

Nähere Informationen unter:
www.diakonie-michaelshoven.de/angebote/weitere-angebote/fairstore

Dieter Urban



AUFBRÜCHE



Im Februar 2025 wird das neue Presbyterium gewählt. Wir sind dankbar, dass sich bis zum 5. Oktober 2024 acht Personen gefunden

haben, die sich bereit erklären, für das Amt der Presbyterin / des Presbyters zu kandidieren. Zusätzlich hat sich Philip Spelter als Mitarbeitendenpresbyter zu Wahl gestellt. Nach derzeitigem Stand haben wir damit nur genau so viele Kandidat*innen wie freie Plätze im Presbyterium. Zum Presbyterium gehören, neben den gewählten Mitgliedern, auch Pfarrerin Sylvia Wacker sowie Maike Dickopf, die als Jungpresbyterin berufen wurde.

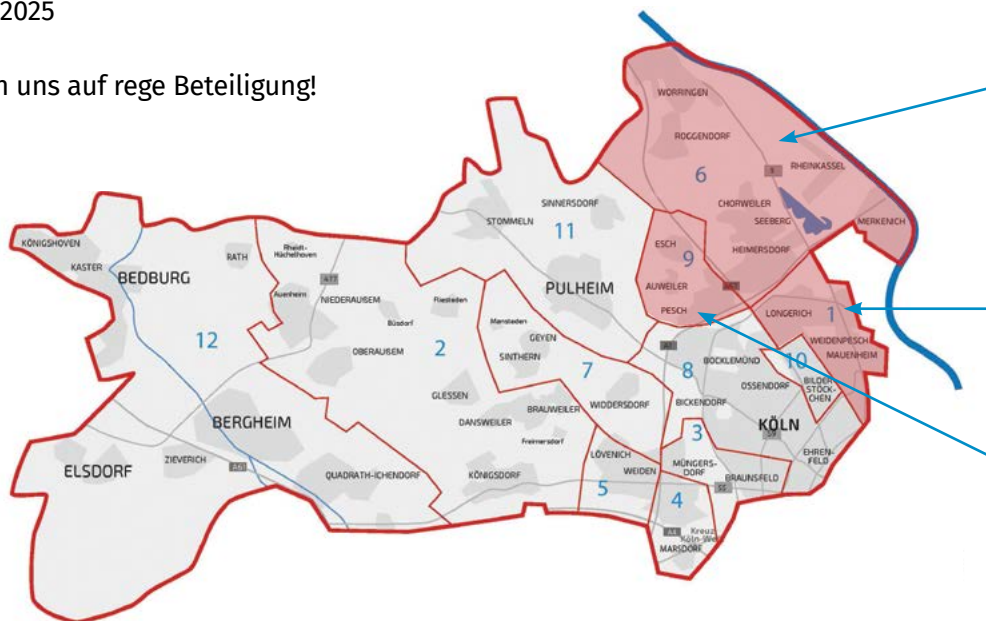
Auf der kommenden Gemeindeversammlung stellen sich die Kandidat*innen der Gemeinde vor, und es können weitere Vorschläge für das Amt der Presbyterin / des Presbyters gemacht werden. Dabei muss die Bereitschaft zur Kandidatur vorher schriftlich erklärt worden sein. Wir freuen uns auf alle, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, sich in der Gemeindeleitung tatkräftig einzubringen und für das Presbyter*innenamt zu kandidieren. Als Wahltermin ist der 16. Februar vorgesehen. Eine Briefwahl kann im Vorfeld beantragt werden.



Es lohnt sich also, zu unserer nächsten Gemeindeversammlung zu kommen. Diese findet am 10. November statt. Wir starten mit dem Abendimpuls um 17.00 Uhr (Achtung: eine Stunde früher als üblich) und beginnen im Anschluss die Gemeindeversammlung.

Unsere Themen sind:
Presbyteriumswahl 2025
Zukunft der Gemeinde
Pläne für 2025

Wir freuen uns auf rege Beteiligung!



Mit diesen Worten beginnt ein bekanntes Segenslied, das wir in unseren Gottesdiensten gerne singen. Mit großem Vertrauen sind wir in den neuen Fusionsprozess mit der Hoffnungsgemeinde und der Begegnungsgemeinde gestartet.

Wir haben in unseren Presbyterien vereinbart, dass wir uns auf den Weg machen zu einer großen Gemeinde, die am Ende unseres Prozesses fusionieren wird. Dafür wird es viele Treffen mit Gesprächen für Absprachen und Beschlüsse geben. Delegierte aus allen drei Presbyterien haben sich bereits mehrfach getroffen. Der Anfang unseres gemeinsamen Weges gelang uns leichten Schrittes in sehr offener und vertrauensvoller Atmosphäre.

Sowohl Begegnungs- als auch Hoffnungsgemeinde haben bereits Fusionserfahrung, und auch wir haben im zurückliegenden Prozess (damals mit den Gemeinden Pulheim und Ichthys) viel gelernt. In der kommenden gemeinsamen Sitzung werden wir uns auf einen Zeitplan verständigen, der unsere Arbeit strukturieren wird. Schon jetzt laden wir Sie alle ein, auch Angebote der beiden anderen Gemeinden zu besuchen. Informationen finden Sie auf den jeweiligen Homepages der Gemeinden oder auch in den Gemeindebriefen der Begegnungs- und Hoffnungsgemeinde, die bei uns ausliegen.

Gut zu wissen: Zu unseren Nachbargemeinden gehören viele Veedel.

Hoffnungsgemeinde:
Blumenberg, Chorweiler, Fühligen, Heimersdorf, Langel, Merkenich, Rheinkassel, Roggendorf / Thenhoven, Seeberg, Volkhoven / Weiler und Worrigen.

Begegnungsgemeinde:
Longerich, Mauenheim und Weidenpesch.

Wenn wir jetzt auch noch unsere Veedel Auweiler, Esch, Lindweiler und Pesch ergänzen, gibt es viele neue Wege zu entdecken. Los gehts!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE IN UNSERER GEMEINDE

KONFI-KURS

23.11., 14.12., 18.01., 08.02.
10.00 bis 15.00 Uhr

ENGEL IN AUSBILDUNG

13.11., 17.12., 23.01., 04.02.
19.00 bis 21.00 Uhr

AKTIV TREFF FÜR JUGENDLICHE

19.11., 11.12., 14.01., 12.02.
18.00 bis 20.00 Uhr

AUF DEN TISCH DES HAUSES

Offener Abend für junge Erwachsene
12.11., 19.30 Uhr
Termine für 2025 vereinbaren wir
bei unserem nächsten Treffen

LEKTOR*INNEN UND KÜSTER*INNEN

Termine nach Absprache

BESUCHSDIENST

Infos: Siegrid Geiger, 34 66 81 35

ÖKUMENISCHER FRIEDENSKREIS

Einmal monatlich
Infos: Angelika Keil, 590 11 34

MÄNNERTREFF

04.11., 02.12., 06.01., 03.02.
Montags, 19.30 Uhr
Infos: Heinz Schumacher, 590 11 34

POWERFRAUEN

14.11., 05.12., 16.01., 13.02.
20.00 Uhr

WOLL-TREFF

19.11., 21.01., 18.02.
15.00 bis 17.00 Uhr
Infos: Sabine Urban, 590 61 98

CAFÉ KLEIDERTAUSCH

Infos: Heidi Fiedler-Schremmer,
12 61 08 89

REPAIR-CAFÉ

Infos: Paul Müller, 0151 / 28 84 22 05

DOPPELKOPF-ABENDE

29.11., 19.30 Uhr
Termine für 2025 erfahren Sie bei
Peter Bene, 0173 / 5117438

BRIDGE CLUB

Donnerstags, 14.00 Uhr
Infos: Friedrich Krüger, 70 00 52 96



SENIORENTREFF

06.11., 04.12., 08.01., 05.02.
15.00 bis 16.30 Uhr

VEEDELSFRÜHSTÜCK

nach Ankündigung
9.30 bis 11.00 Uhr

**Soweit nicht anders angegeben,
erhalten Sie weitere Infos bei
Sylvia Wacker, 590 36 35**

Im **Café Schatztruhe** und im **Lindweiler Treff**, der diakonischen Einrichtung im Stadtteil Lindweiler, gibt es vielfältige Angebote. Informationen erhalten Sie unter 79 54 96.

Weitere Informationen zu unseren Gruppen, Kreisen und Angeboten finden Sie auf unserer Homepage www.dem-himmel-so-nah.de. Dort können Sie auch den monatlichen Newsletter abonnieren.

**→ Alle Angebote in der Gemeinde sind offen für Interessierte.
Gerne können Sie / könnt Ihr Kontakt zu den Ansprechpartner*innen aufnehmen!**

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN ANGEBOTEN IN UNSERER GEMEINDE IM ADVENT & AN HEILIGABEND

CHORPROJEKT IM ADVENT

Wer gerne gemeinsam mit anderen (Adventslieder) singt, ist hier genau richtig! In drei Proben üben wir einfache mehrstimmige Lieder ein, mit denen wir den Gottesdienst am 2. Advent bereichern werden. Wir freuen uns über jede*n, der*die mitsingt! Vorerfahrung ist genauso wenig notwendig, wie sie schadet! :-)

Wir bitten um formlose Anmeldung unter Tobias.Buscher@ekir.de

Probentermine:

**Montag, 18. November,
Donnerstag, 28. November
& Dienstag, 3. Dezember
Jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr**

KEIN PLATZ FÜR DEN OCHSEN

Oder: Wie Ochse und Esel zum Stall kamen

Wir suchen Mitspieler*innen für unser Krippenspiel an Heiligabend. Vielleicht hast du ja Lust, dabei zu sein?! Wir versprechen: Es wird toll und macht Spaß! Wir finden für jede*n eine Rolle, die passt, und freuen uns über alle, die dabei sind. Die Rollen werden Anfang Dezember verteilt. Dann bekommen alle ihre Texte und können fleißig auswendig lernen. Es gibt Rollen mit viel oder wenig Text und alle sind eingeladen mitzumachen! Also: bloss kein Stress!

Probentermine:

Donnerstag, 19. Dezember um 17.00 Uhr und am **Montag, 23. Dezember um 11.00 Uhr.**

Das Krippenspiel wird in unserem **Familiengottesdienst an Heiligabend um 15.30 Uhr** stattfinden.

Wer bei unserem Krippenspiel an Heiligabend mitmachen möchte, melde sich bitte bis zum **1. Dezember** bei Pfarrerin Sylvia Wacker: sylvia.wacker@ekir.de oder 590 36 35



HEILIGABEND

Gottesdienst für Familien mit Krippenspiel

Bei unserem diesjährigen Krippenspiel lernen wir einen mürrischen Ochsen, einen klugen Esel und erfinderische Engel kennen. Wir freuen uns auf ein unperfektes und darum genau für diesen Tag passendes Krippenspiel, das wir mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam vorbereiten.

Heiligabend, 15.30 Uhr

Christvesper

In unserem feierlichen Gottesdienst an Heiligabend hören wir die Weihnachtsgeschichte in bekannter Form und gehen in der Predigt der Frage nach, wie das Licht der Weihnacht noch strahlender werden kann.

Heiligabend, 17.30 Uhr

Christmette

Wir gehen in die Heilige Nacht und laden zu unserer meditativen Christmette um **23.00 Uhr** ein. Nach einem für viele turbulenten Tag, nehmen wir uns die Zeit, inne zu halten und begegnen dem Wunder der Weihnacht in Stille, mit schöner Musik, altbekannten Liedern und meditativen Texten. Im Anschluss sind alle zu Glühwein und Punsch und einem fröhlichen Beisammensein eingeladen.

ABSCHIED VON PFARRERIN SIEGRID GEIGER

Vielleicht haben Sie es schon gehört, Pfarrerin Siegrid Geiger wird im Januar 2025 eine halbe Stelle als Krankenhausseelsorgerin in Neuss beginnen und unsere Gemeinde verlassen. Diese Nachricht löst bei uns allen großes Bedauern aus, denn den segensreichen Dienst von Pfarrerin Geiger werden wir in unserer Gemeinde schmerzlich vermissen.

Seit ihrer Einführung im Februar 2014 hat Frau Geiger unsere Gemeinde mit viel Herzblut und großem Engagement geprägt. Ihr Schwerpunkt war dabei neben den vielen pastoralen Aufgaben, die sich beide Pfarrerrinnen teilten, die (innovative) Senior*innenarbeit. Sie hat zahlreiche regelmäßige sowie besondere Angebote für Menschen ab 60 aus der Taufe gehoben und mit ihrem Team aus Ehrenamtlichen begleitet. Auch die Vernetzung der Akteure vor Ort ist ihr ein großes Anliegen gewesen. Hierbei ist es ihr gelungen, die verschiedenen Bereiche in unserem Gemeindezentrum zu verankern. Dazu hat Frau Geiger mit zahlreichen Impulsen unser Gemeindeleben bereichert: Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Vieles mehr hat sie organisiert und damit viele Menschen erreicht. Genauso hat sie bei vielen diakonischen Aufgaben mit angepackt und Menschen tatkräftig geholfen. Frau Geigers seelsorgerische Qualitäten kennen sicher viele von Ihnen aus eigener Erfahrung.

Die Mitte ihres Wirkens waren unsere Gottesdienste, die sie mit großer Sorgfalt sehr liebevoll gestaltet hat und bei denen ihr die musikalische Gestaltung auch immer ein Herzensanliegen war. Ihre Predigten haben die biblischen Texte mitten hinein ins Leben der Gottesdienstbesucher*innen geholt und uns Impulse für den Alltag mitgegeben. Es gäbe noch viel, viel mehr zu berichten. Ein kleiner Artikel kann einem Dienst von über 10 Jahren in unserer Gemeinde nicht gerecht werden. Siegrid Geiger hat ihr Pfarramt bei uns wirklich als Dienst, im Sinne von Dienen im Namen Gottes verstanden. Für unsere Gemeinde war das in jeder Hinsicht ein Segen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Jetzt heißt es Abschied nehmen von unserer Pfarrerin Siegrid Geiger. Wir wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihre neue Stelle als Krankenhausseelsorgerin.

Liebe Siegrid, vielen, vielen Dank für alles. Wir werden dich sehr vermissen!

Sylvia Wacker

→ **Wir verabschieden Pfarrerin Siegrid Geiger am 15. Dezember um 18.00 Uhr im Abendimpuls. Anschließend laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein ein.**

BLICK ZURÜCK UND BLICK NACH VORN Interview mit Pfarrerin Siegrid Geiger

Sylvia Wacker

Liebe Siegrid, vor 11 Jahren hast du deinen Dienst in unserer Gemeinde begonnen. Ich habe dein Bewerbungsgespräch und deine Einführung noch gut in Erinnerung. Wie waren deine ersten Eindrücke, als du in unsere Gemeinde gekommen bist?



Siegrid Geiger

Liebe Sylvia, ja, ich habe das auch noch vor Augen, als wäre es gestern gewesen. Mir erscheint die Zeit seitdem sowohl kurz als auch lang, denn es steckt soviel da drin!

Auf jeden Fall merkte ich damals (im Februar 2014) sofort: Diese Gemeinde kann feiern! Ich startete ja auch gleich mit Karneval. Da wurde gesungen, geschunkelt und gelacht, was das Zeug hält... Das war ich vorher im Bergischen wirklich nicht so gewöhnt.

SW Ja, du hast jedenfalls deinen Vorrat an Kostümen und dein Karnevalsliederrepertoire deutlich erweitert und ich erinnere mich gerne an unsere gemeinsamen Besuche beim Zooch in Esch und Pesch und bei Sitzungen! Aber es gab ja nicht nur etwas zu feiern, sondern auch viele andere wichti-



ge Ereignisse. Nach deiner Einführung ging es in der Gemeinde turbulent weiter.

SG Oh ja. Zum Beispiel wurde 2016 die Turnhalle in der Schulstraße in Pesch mit Geflüchteten belegt. Da zeigte sich sofort das große Herz, die diakonische Seite unserer Gemeinde. Spontan wurde ein Runder Tisch im Veedel zusammengerufen, zahlreiche Ehrenamtliche taten sich (ökumenisch) zusammen, um Angebote zu organisieren, und jede Woche gab es in der Pescher Kirche ein "Eine-Welt-Café", das viele Begegnungen ermöglichte. Unsere Gemeinde

engagiert sich, wo konkrete Hilfe und Zivilcourage gebraucht wird, und dafür finden sich blitzschnell helfende Hände und großzügige Spender*innen. Das war auch in den Folgejahren immer wieder so. Das hat mir von Anfang an sehr gefallen!

SW Du hast dich auf unsere Stelle mit dem Schwerpunkt „innovative Seniorenarbeit“ beworben, weil dich genau



steigende Lebenserwartung und die gute medizinische Versorgung durchleben auch die Senior*innen noch mehrere Lebensphasen. Ich denke, dass die Gemeinden sich die Folgen des demographischen Wandels oft noch viel zu wenig bewusst machen. Mir hat besonders das vielseitige Interesse und die Kreativität unserer Senior*innen Freude gemacht - und die Vernetzung mit anderen Institutionen, die sich um die



das in der Ausschreibung angesprochen hatte. Was hat dich da "gelockt" und wie blickst du auf diesen Arbeitsbereich (zurück)?

SG Ja, das war für mich der 6er im Lotto. In meiner vorigen Gemeinde war ich komplett für einen Gemeindebezirk zuständig, für alle Altersstufen und Tätigkeitsbereiche. Da kam die Seelsorge nach meinem Gefühl oft zu kurz. In Pesch hatte ich durch die Aufgabenteilung mit Dir die Möglichkeit, den Schwerpunkt auf die Arbeit mit der Generation 60 plus zu legen. Die Sicht auf das Alter hat sich ja in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Durch die

Themen Pflege, Demenz und Hospizarbeit kümmern. Rechtzeitig Kontakte zu knüpfen, wenn man es noch kann, hilft später, wenn der Lebensradius kleiner wird. Da kann eine Gemeinde der ideale Treff- und Knotenpunkt sein, um Gemeinschaft zu erleben und den Horizont zu erweitern. -- Ich bin sehr dankbar für unsere Zusammenarbeit, denn wir haben immer an einem Strang gezogen, damit die verschiedenen Generationen sich gegenseitig wahrnehmen und nicht auseinanderdriften.

SW Ja, das ist mir auch sehr wichtig und ich finde, dass uns das auch gut gelungen ist, zum Beispiel bei den

Sommerabenden oder dem Café Engel in diesem Jahr. Nun wirst du unsere Gemeinde Mitte Dezember verlassen, weil du dich auf eine halbe Pfarrstelle als Krankenhauseelsorgerin beworben hast. Was hat dich dazu bewogen, dich dort zu bewerben oder anders gesagt: Was reizt dich an diesem neuen Arbeitsfeld und wie unterscheidet es sich vom Leben als Gemeindepfarrerin?



SG Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, genauso wie jetzt der Abschied von unserer Gemeinde und aus dem Kirchenkreis mir schwer fallen wird. Aber gerade die schwierige Corona-Zeit hat ja noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass Kranke und Sterbende begleitet werden und auch die Angehörigen in solchen Situationen nicht allein gelassen werden. Ich hatte schon vor längerer Zeit die nötige Ausbildung für die Klinikseelsorge gemacht und auch 2022 schon einige Monate eine Vertretung im Heilig-Geist-Krankenhaus übernommen. Das war eine prägende Zeit. Solch ein Krankenhaus ist ja eine ei-

gene Welt, oft hektisch und belastend, auch für die Mitarbeitenden. Wenn dann die Seelsorge eine kleine Insel der Ruhe, des Zuhörens oder des Gebets sein kann, tut das allen Beteiligten gut. Natürlich werden auch Bereitschaftszeiten und Einsätze in der Nofallseelsorge dazugehören; das heißt, das Handy kann jederzeit klingeln, auch



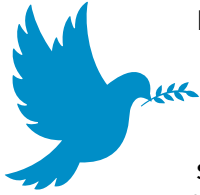
nachts, und dann muss man meistens schnell sein. Aber das kenne ich schon aus Mettmann, und auch darin kann die Kirche zeigen, wozu sie da ist.

SW Liebe Siegrid, es gäbe noch so viel mehr zu besprechen und so Vieles, worauf wir dankbar zurückblicken dürfen. Jetzt erst einmal Danke für dieses Abschiedsinterview!

SG Und ich bedanke mich bei allen für das Vertrauen, für die kritische, wohlwollende Begleitung und die vielen gemeinsamen Erlebnisse, an die ich mich gerne erinnern werde!

„Tschöö Siegrid!“

AUSSTELLUNG „GESICHTER DES FRIEDENS“



In dieser Ausstellung werden zehn Menschen vorgestellt, die ihre Lebensgeschichten erzählen. Anhand von Porträts, geschriebenen und erzählten Geschichten erfahren wir über die Auswirkung von Gewalt, Willkür und Krieg in verschiedenen Konflikten. Aber auch, wie aus den Erfahrungen neues entstehen kann. Die Ausstellung wird im November im ev. Gemeindezentrum in Pesch zu sehen sein.

30 JAHRE LINDWEILER NETZ E.V.

Das Lindweiler Netz wurde am 17.10.1994 als Förderverein für den Lindweiler Treff von Mitgliedern unserer Gemeinde gegründet, um den besonderen Herausforderungen für Familien in Lindweiler mit passenden Hilfsangeboten begegnen zu können. Neben der Beratung sind viele Angebote hinzugekommen:

Senioren-Nachmittage, Demenz-Café, Café-Schatztruhe, Mittagstisch, Eltern-Kind-Gruppen, Nähtreff und vieles mehr.

Der Lindweiler Treff wird seit mehr als 10 Jahren vom Diakonischen Werk Köln und Region gGmbH geführt. Die Räume werden von unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt, und wir arbeiten Hand in Hand für die Menschen in Lindweiler zusammen.

Um auch weiterhin mit dem Förderverein die wichtige Arbeit des Lindweiler Treffs unterstützen zu können, braucht der Verein neue Mitglieder und Interessierte für die Vorstandsarbeit. Melden Sie sich bei Interesse gerne beim Lindweiler Treff.

Der Förderverein Lindweiler Netz e.V. feiert sein 30-jähriges Jubiläum im Rahmen des Senioren-Nachmittagstreffs. Nach dem Kaffeetrinken wird es gegen 16.00 Uhr ein Mitsingangebot mit Wilma Overbeck mit bekannten kölschen und anderen Liedern geben.

Mittwoch, 13. November 2024
15.00 bis 18.00 Uhr im Lindweiler Treff

Kontaktanfragen
gerne direkt über den Lindweiler Treff oder lindweilernetz@gmail.com.

EIN KÖLSCHER NACHMITTAG

Norbert Faßbender, Wolfgang Jaegers und Rudolf Meier von der „Akademie für uns kölsche Sproch“ haben wieder ein neues Programm für uns zusammengestellt. Unter dem Titel „Der Kölsche Kalender. Krätzjer un Verzällcher rund öm et Joahr“ gehen sie mit uns durch die Jahres- und Festzeiten im Kölner Brauchtum.



Lieder, Gedichte und Geschichten zum Zuhören und Mitsingen gibt es am **Dienstag, 26. November 2024** 15.00 bis 16.30 Uhr.

EINSTIMMUNG IN DEN ADVENT „UMOJA“ IN CONCERT

Der Chorleiter und Musiker Michel Sanya besucht uns am Samstag vor dem 1. Advent mit seinem Chor „Umoja“ (Einheit, Gemeinschaft). Die vielen afrikanischen Lieder und Melodien werden uns schon in Vorfreude auf Weihnachten versetzen. Es sind Lieder zum Zuhören und Mitsingen, die auf jeden Fall die Herzen berühren und in Bewegung bringen!



Samstag, 30. November 2024
15.00 bis 16.30 Uhr
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FÜR ZUKUNFT e.V.

LACHEN TUT GUT!

Wir bekommen Besuch vom Lachulus und laden dazu alle Familien mit Kindern herzlich ein! Wir freuen uns auf einen lustigen Nachmittag an dem es vor allem um eins geht: Zusammen Spaß haben und lachen! Gemeinsam mit Lachulus erleben wir Abenteuer und meistern dabei auch so einige Prüfungen. Jedenfalls wissen hinterher alle, wie man die grimmige Frau Spiegellei zum Lachen bringt. Und das ist sicher etwas, was man immer gebrauchen kann.

Das Programm vom Lachulus richtet sich besonders an Familien mit Kindern im Alter von vier bis acht Jahren. Beim interaktiven Stück werden die Kinder aktiv eingebunden. Dabei öffnet der Lachulus die Augen dafür, wie vielfältig Lachen sein kann.



Sonntag, 24. November 2024

Einlass: 14.45 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder 5€, Erwachsene 7€,
Familie (2 Erwachsene + 2 Kinder)
20€, jedes weitere Kind 3,50 €



Für Zukunft^{e.V.}

Um die vielfältigen Angebote der Gemeinde (inklusive der Mitfinanzierung der Jugendleiterstelle) auch mittelfristig gewährleisten zu können, bitten wir um Ihre Unterstützung, indem Sie Mitglied unseres Vereins werden (Jahresmindestbeitrag 60 €).

Unter dem Link www.fuerzukunft.de sind ein Flyer, die Satzung und ein Beitrittsformular abrufbar. Den Flyer erhalten Sie in Papierform auch im Gemeindezentrum.

Ganz herzlichen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung!



KARNEVALSBASAR



Auch in dieser Session gibt es, wie immer, unseren Karnevalsbasar! Hier findet man schöne und ausgefallene Kostüme und Accessoires zu kleinen und fairen Preisen. Das schont den Geldbeutel, hilft dabei, nachhaltig zu feiern und unterstützt ganz nebenbei auch unseren Förderverein!

Wir verkaufen Ihre gut erhaltenen Kostüme und Accessoires und erhalten dafür 20% des Erlöses, der an unseren Förderverein Für Zukunft e.V. geht.

Abgabe: Freitag, 24. Januar 2025

18.00-19.30

Verkauf: Samstag, 25. Januar 2025

10.00 bis 13.00 Uhr



WEGEN DEM BRAUCHTUM

Natürlich feiern wir auch in diesem Jahr wieder einen bunten und fröhlichen Karnevalsgottesdienst mit gereimter und bisweilen bissiger Predigt. Wir freuen uns auf kostümierte Jecken, singen kölsche Karnevalslieder und schunkeln Arm in Arm!

Karnevalssonntag, 2. März 2025

11.00 Uhr

Anschließend bleiben wir noch bei leckeren Getränken und einem bunten Buffet zusammen (Wer dazu etwas beitragen möchte, ist herzlich willkommen!) oder anders gesagt:

**Met jet zo müffele un zo süffele
un hingerher aff zom Zoch noh Esch!**



FRAUEN IN DER BIBEL

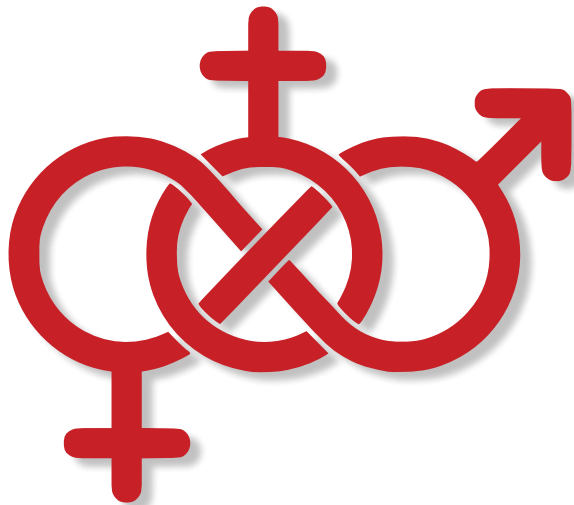
EINE FEMINISTISCHE PREDIGTREIHE

Im vergangenen Jahr haben wir in einer feministischen Gottesdienstreihe ausprobiert, wie ein anderes Reden von Gott möglich ist. In ganz unterschiedlichen Gottesdiensten haben wir uns verschiedenen Aspekten feministischer Theologie genähert, Gott weiblich gedacht und so auch von ihr gesprochen. Das war auch für die Predigerinnen eine echte Herausforderung. Die anschließenden Gespräche beim Kirchenkaffee und in Gemeindegruppen haben wir als sehr bereichernd erlebt.

Auch in 2025 laden wir zu einer besonderen Gottesdienstreihe im Januar ein. Dann stehen biblische Frauen im Zentrum unserer Gottesdienste. Wir laden herzlich dazu ein, diese (fast alle) unbekannteren Frauen (besser) kennen zu lernen. Außerdem knüpfen wir an unsere Erfahrungen aus dem Januar 2024 an und werden von Gott als Frau sprechen und so unsere fest verankerten Bilder von Gott etwas aufbrechen. Das ist uns in diesem Jahr ganz gut gelungen und hat Vieles in Bewegung gebracht.

Wir freuen uns darauf, wenn sich wieder viele darauf einlassen und mit uns Gottesdienst feiern.

Sylvia Wacker



ENGEL ON TOUR IN SCHWEDEN

Im kommenden Sommer zieht es uns wieder nach Skandinavien. Wir fahren nach Südschweden, genauer gesagt nach Hjortsbergagården in die Nähe von Växjö.

Wir kennen das Haus und waren 2023 alle begeistert von den Möglichkeiten, die uns dort geboten werden. Direkt am tollen Freizeithaus ist unser See mit einem kleinem Strand und unser eigener Steg, von dem aus wir mit unseren Kanus starten. Zum großen Außengelände mit Beachvolleyball- und Fußballplatz gehören zwei Häuser mit vielen Räumen.

Wie immer bereiten wir mit unserem Team ein tolles Programm mit vielen Highlights vor!

Im Mittelpunkt unserer Jugendfreizeiten steht bei uns wie immer die Gemeinschaft in der Gruppe. Auch in diesem Jahr ist unser Koch Kai dabei und wir lassen es uns gut gehen! Dass dabei alle mit anpacken, ist klar!

Jede*r ist willkommen, dabei zu sein, wenn wir uns mit Gott und der Welt beschäftigen, feiern, spielen, chillen und eine coole Zeit zusammen haben!



Wer? Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren

Wann? 13. bis 26. August 2025

Wieviel? Die Kosten für An- und Abreise, Unterkunft, Programm, Ausflug und sehr gute Verpflegung betragen 630,00 € pro Teilnehmer*in.

Für Jugendliche, deren Eltern keine Kirchensteuer zahlen, beträgt der Preis 680€, für Mitglieder bei „Für Zukunft e.V.“ 600€. Niemand muss aus finanziellen Gründen zuhause bleiben: Bitte sprechen Sie uns im Bedarfsfall gerne an!

Infos bei Sylvia Wacker 590 36 35 oder Philip Spelter 0178 656 37 61




HERZLICH WILLKOMMEN ZUR ...

Die Kirche Kunterbunt macht Spaß und begeistert immer wieder alle, die dabei sind! Kinder und Erwachsene erleben hier gemeinsam Gottesdienst ganz neu und immer wieder anders.

Unser Angebot richtet sich an Kinder und ihre Begleitpersonen. Das können zum Beispiel Eltern, Pat*innen, Omas, Opas, Tanten oder Onkel sein. Nach einem offenen Beginn bei Getränk und Gebäck bieten wir verschiedene Stationen an. Das sind ganz verschiedene kreative, musische, sportliche bis hin zu nachdenklichen Angeboten. Danach treffen wir uns zu einem kindgemäßen Impuls-Gottesdienst mit Singen und mancher Überraschung.

Zum Abschluss genießen wir, bis aller spätestens 18.00 Uhr, unsere Gemeinschaft mit einem leckeren Essen. **Wir freuen uns auf euch!**

 Wer Lust hat, bei unserem Kirche Kunterbunt Team mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen und kann sich gerne an Sylvia Wacker 590 36 35 oder 0151 53 51 68 24 wenden.



WEIL TEILEN GUT TUT!

16. November, 15.00 Uhr

Im November geht es ums Teilen. Wir gehen das ganz praktisch an und sammeln dafür in unserer Gemeinde haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel, die wir gemeinsam in Pakete packen und an bedürftige Menschen in der Ukraine schicken.

Aber natürlich wartet auch unser gewohntes kunterbuntes Programmangebot auf alle, die kommen. Bringt gerne eure Gaben mit!

MIRJAM HAT MUT!

11. Februar, 15.00 Uhr

Im Februar lernen wir Mirjam kennen. Sie ist die Schwester von Mose, von dem sicher viele schon gehört haben. Mirjam ist eine besonders mutige Frau, die im wörtlichen Sinn gerne auf die Pauke haut. Klar, dass wir das auch ausprobieren werden. Wir freuen uns auf einen kunterbunten Nachmittag mit euch!

SO KÖNNEN SIE UNS ERREICHEN

Ev. Kirchengemeinde Köln-Pesch

Montessoristr. 15, 50767 Köln



Wir sind für Sie da!

Pfarrerin Sylvia Wacker
0221 590 36 35 / 0151 53 51 68 24
sylvia.wacker@ekir.de

Pfarrerin Siegrid Geiger
(bis 12.12.2024)
0221 34 66 81 35
siegrid.geiger@ekir.de

Jugendleiter Philip Spelter
0178 656 37 61
philip.spelter@ekir.de

www.dem-himmel-so-nah.de
Instagram: evangelisch_pesch

Gemeindebüro

Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro, wenn Sie z.B. Tauf- oder Patenbescheinigungen benötigen. Aber auch für Fragen, Anregungen und Auskünfte aller Art ist das Gemeindebüro erste Anlauf- und Kontaktstelle für die Gemeindeglieder. Gegebenenfalls werden Sie an die entsprechenden Personen weiterverwiesen. Sie können entweder persönlich mit einem Besuch, telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit dem Gemeindebüro aufnehmen, die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie hier:

Die Sprechzeiten von Frau Winzen

sind mittwochs und freitags
von 10.00 bis 12.00 Uhr
0221 590 42 81
gemeindebuero.koeln-pesch@ekir.de

Lindweiler Treff & Café Schatztruhe

0221 79 54 96

Familien- und Krankenpflegeverein Köln-Pesch e.V.

0221 590 26 18

IMPRESSUM

Kirchengemeinde Köln Pesch
Pfarrerin Sylvia Wacker, Montessoristrasse 15
50767 Köln-Pesch
Telefon 0221 590 42 81, sylvia.wacker@ekir.de
Layout: Stefani Konrad, Wuppertal

GOTTESDIENSTPLAN

VON NOVEMBER 2024 BIS FEBRUAR 2025

November	03.	11.00 Uhr		Geiger
	10.	17.00 Uhr	Abendimpuls mit anschließender Gemeindeversammlung	Wacker
	16.	15.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	Wacker + Team
	20.	19.00 Uhr	Buß- und Betttag	Ökum. Team
	24.	11.00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Geiger+Wacker
Dezember	01.	11.00 Uhr		Geiger
	08.	11.00 Uhr	mit Projektchor	Wacker
	15.	18.00 Uhr	Abendimpuls mit Verabschiedung von Pfarrerin Siegrid Geiger	Geiger+Wacker
	22.	11.00 Uhr		Wacker
	→ Alle Heiligabend-Gottesdienste finden Sie auf der Mittel-Seite!			
	31.	17.00 Uhr	Silvestergottesdienst mit Abendmahl	Wacker
Januar	05.	11.00 Uhr	Feministische Gottesdienstreihe	Petzke
	11.	15.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	Wacker + Team
	19.	11.00 Uhr	Feministische Gottesdienstreihe mit Abendmahl	Wacker
	26.	18.00 Uhr	Feministische Gottesdienstreihe Abendimpuls	Wacker
Februar	02.	11.00 Uhr		Wacker
	09.	11.00 Uhr		Wacker
	16.	11.00 Uhr	Presbyteriumswahlsonntag	Wacker
	23.	18.00 Uhr	Abendimpuls mit Abendmahl	Wacker
MÄRZ	02.	11.00 Uhr	Karnevalsgottesdienst	Wacker

Weitere Informationen zu unseren besonderen Gottesdiensten finden Sie im Innenteil.